

A close-up photograph of a sloth's face, showing its thick, brown fur and a large, dark eye. The background is a soft, out-of-focus green. Overlaid on the image are decorative elements: a thin white horizontal line above and below the text, a large, light green circular graphic with a leaf-like shape inside, and a white silhouette of a sloth in the bottom right corner.

KÖLNER ZOO
GESCHÄFTSBERICHT 2014



INHALT

GESCHÄFTSBERICHT 2014



JAHRESRÜCKBLICK	04–05
MITARBEITER	06–07
BESUCHER	08–09

LAGEBERICHT // 10–23

DATEN & FAKTEN // 24–31

BILANZ	26–27
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	28–29
VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	29
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	30–31

AUSZUG AUS DEM ANHANG // 32–43

BERICHT DES AUFSICHTSRATES	42
ANMERKUNG ZUR JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG	43

IMPRESSUM // 44



DEN ANSPRUCH, UNS JEDES JAHR ZU VERBESSERN UND DIE BESUCHER JEDEN TAG AUFS NEUE FÜR TIERE ZU BEGEISTERN, VERSTEHEN WIR ALS STETIGEN PROZESS, AN DEM WIR TÄGLICH WEITERARBEITEN.

DER 2014 FERTIGGESTELLTE ERLEBNIS-BAUERNHOF MIT MODERNSTER ZOOSCHULE, DIE ERWEITERUNG DER ZOOGASTRONOMIE MIT GROSSEM EVENTBEREICH UND DIE GRÜNDUNG DER ZOOSHOP GMBH SIND EINIGE DER WICHTIGSTEN PROJEKTE DER LETZTEN JAHRE GEWESEN, UM DEN ZOO ZUKUNFTSFÄHIG ZU MACHEN.

UND AUCH GERADE IN DIESEM MOMENT SETZEN WIR ALLES DARAN, DIE ERFORDERLICHEN INSTANDHALTUNGSMASSNAHMEN UND DIE ZUR ATTRAKTIVITÄTSSTEIGERUNG GEPLANTEN NEU- UND UMBAUMASSNAHMEN RESSOURCENSCHONEND MIT DEM DAFÜR ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN FINANZRAHMEN ERFOLGREICH IN EINKLANG ZU BRINGEN.



CHRISTOPHER LANDSBERG

Vorstand, Kölner Zoo

THEO PAGEL

Vorstandsvorsitzender, Kölner Zoo



RÜCKBLICK

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE FREUNDINNEN
UND FREUNDE DES KÖLNER ZOOS,**



WIR FREUEN UNS, IHNEN MIT DIESEM GESCHÄFTSBERICHT 2014 ERNEUT EIN ERFREULICHES ERGEBNIS ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION IM KÖLNER ZOO PRÄSENTIEREN ZU KÖNNEN. ES MUSS NICHT IMMER ETWAS EXOTISCHES UND ATEMBERAUBENDES SEIN, UM DIE BESUCHER ZU BEGEISTERN. SCHAUT MAN SICH DAS VERGANGENE JAHR IN VERBINDUNG MIT UNSEREM GRÖSSTEN BAUPROJEKT AN, KÖNNEN WIR DAS BESTÄTIGEN.

DAS LAND ZIEHT IN DIE STADT

Die Hauptattraktion des Geschäftsjahres 2014 stellte unbestritten der im Stil eines bergischen Bauernhofs neu eröffnete „Clemenshof“ dar. Dank eines großzügigen Investitionskostenzuschusses durch die Stadt Köln leben hier seit Beginn der vergangenen Sommerferien bedrohte Nutztierassen auf einer Gesamtfläche von über 4.000 Quadratmetern. Ziel dieses im Rahmen des Masterplans eröffneten Großprojektes ist es, unseren häufig aus Großstädten kommenden Gästen eine naturnahe Landwirtschaft näherzubringen. Ein kleiner Streichelzoobereich und der Einzug von Hennes VIII., dem Maskottchen des 1. FC Köln, sorgen besonders bei Kindern und Fußballfans für Begeisterung. Vor allem der direkte Kontakt zum Tier tauchte bei unseren Besucherumfragen immer wieder als Wunsch auf. Unsere letzte Umfrage aus 2014 hat uns noch einmal bestätigt, dass es die richtige Ent-

scheidung war, den „Clemenshof“ zu bauen, denn 93 Prozent unserer Besucher bewerten diesen als besonders attraktiv!

ZUM GEBURTSTAG EIN GANZ BESONDERES GESCHENK

Im Rahmen des Bauprojektes „Clemenshof“ wurde im Obergeschoss die neue Zooschule untergebracht. Dort stehen unseren Zoolehrern und ihren jährlich knapp 19.000 Schülern jetzt drei separate Unterrichtsräume zur Verfügung. Die älteste Zooschule Deutschlands gehört jetzt dank neuester Technik zu den modernsten und wird auch in den nächsten Jahrzehnten Wissen vermitteln und für die Tierwelt begeistern.

Möglich wurde dies alles durch einen Sonderzuschuss der Stadt Köln und die Unterstützung der Sparkasse KölnBonn. Dies war letztlich das besondere Geschenk zum 50-jährigen Jubiläum unserer Zooschule, die seit ihrem Bestehen als außerschulischer

24.000

»

**BESUCHER AN EINEM WOCHENENDE –
EIN NEUER BESUCHERREKORD FÜR DEN MÄRZ!**

«

Lernort tausenden Kölner Schülern naturkundliches Wissen und den richtigen Umgang mit Tieren und deren Umwelt vermittelt hat.

ALT, ABER DOCH GANZ NEU

Unter diesem Stichwort lassen sich die beiden weiteren großen Umbaumaßnahmen des Jahres zusammenfassen. So wurde das alte Zoo-Restaurant für rund EUR 3,7 Mio. vollständig saniert und umgebaut. Vor allem aber wurde ein separater Eventbereich geschaffen, der nunmehr unabhängig vom Zoobetrieb sowohl für private Feiern wie auch für Business-Veranstaltungen gebucht werden kann. Durch den Bauernhofneubau einerseits und die Übernahme der alten Zoo-Service GmbH andererseits konnte auch das Merchandising- und Souvenirgeschäft im Kölner Zoo vollständig neu aufgestellt werden. Der alte Shop in Pavillonbauweise am Haupteingang wurde demontiert und konnte dank einer guten Erhaltung der Bausubstanz am Nebeneingang Riehler Gürtel wieder aufgebaut werden. Auf diese Weise konnte der gesamte Nebeneingangsbereich, der bisher durch eine unansehnliche Gitterkonstruktion geprägt war, abgerissen und auch an dieser Stelle endlich ein barrierefreier und kinderwagenfreundlicher Zutritt zum Kölner Zoo ermöglicht werden. Trotz des zwischenzeitlichen Umbaus und dadurch bedingten zeitweisen Schließung des Shops konnte der Umsatz bereits im ersten (Rumpf-)Jahr 2014 um fast 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

WEITER STEIGENDE BESUCHERZAHLEN

Aufgrund der zahlreichen baulichen Veränderungen und Veranstaltungen im Zoo, aber auch aufgrund insgesamt guter Witterungs-

bedingungen war der Besucherzuspruch im vergangenen Jahr sehr erfreulich. Mit 24.000 Besuchern an einem Wochenende erreichten wir im März einen für diese Jahreszeit neuen Besucherrekord. Allerdings kam dieser Erfolg nicht zuletzt auch aufgrund einer Vertriebskooperation mit der sogenannten „RUHR.TOP-CARD“ zustande, wodurch eine Vielzahl von Gästen aus den benachbarten Ballungsräumen im Ruhrgebiet in den Kölner Zoo gelockt wurde. Hierbei handelt es sich aber sicherlich um einen Einmaleffekt, der insofern gesondert zu betrachten ist. Nichtsdestoweniger freuen wir uns, dass trotz eines verregneten Sommers rund 850.000 Tagesgäste den Kölner Zoo besucht haben, was einer Steigerung von fast 15 Prozent im direkten Vorjahresvergleich entspricht.

Diese Zahlen bestätigen uns darin, den eingeschlagenen Weg in den nächsten Jahren stringent weiterzuverfolgen. In diesem Sinne danken wir deshalb allen, die uns im Jahr 2014 unterstützt haben, und hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft auf unserem Weg zum fertigen Masterplan begleiten werden.

Mit freundlichen Grüßen

THEO PAGEL
Vorstandsvorsitzender, Kölner Zoo

CHRISTOPHER LANDSBERG
Vorstand, Kölner Zoo

MITARBEITER

PERSONALENTWICKLUNG



UNSERE ZIELE ERREICHEN WIR NUR GEMEINSAM. DAS WISSEN,
 ENGAGEMENT UND DIE KREATIVITÄT
 ALLER UNSERER MITARBEITER SIND DIE BASIS UNSERES ERFOLGS.

Die AG Zoologischer Garten Köln beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt 156 Mitarbeiter, einschließlich der Auszubildenden. Im Vorjahr waren es 153 Mitarbeiter. Damit hat sich der Personalbestand im Laufe des Jahres durchschnittlich um drei Personen erhöht.

Zum Bilanzstichtag waren im Kölner Zoo 143 Mitarbeiter (ohne Altersteilzeitler) und 13 Auszubildende beschäftigt. Davon waren 18 Mitarbeiter in Teilzeitbeschäftigung. Im Vorjahr waren 19 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt.

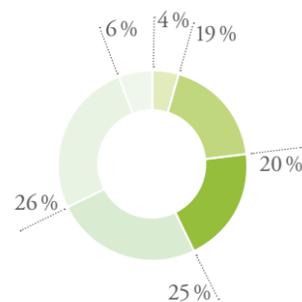
Der Umsatz pro Mitarbeiter ist dank der verbesserten Umsatzerlöse um 9,9 Prozent gestiegen.

Der Personalaufwand pro Beschäftigtem hat sich im Berichtsjahr um 5,8 Prozent erhöht.

PERSONALBESTAND NACH ALTERSGRUPPEN*

in Prozent

- 15-20 Jahre
- 21-30 Jahre
- 31-40 Jahre
- 41-50 Jahre
- 51-60 Jahre
- 61-67 Jahre



* durchschnittliche Beschäftigte 2014

9,9%

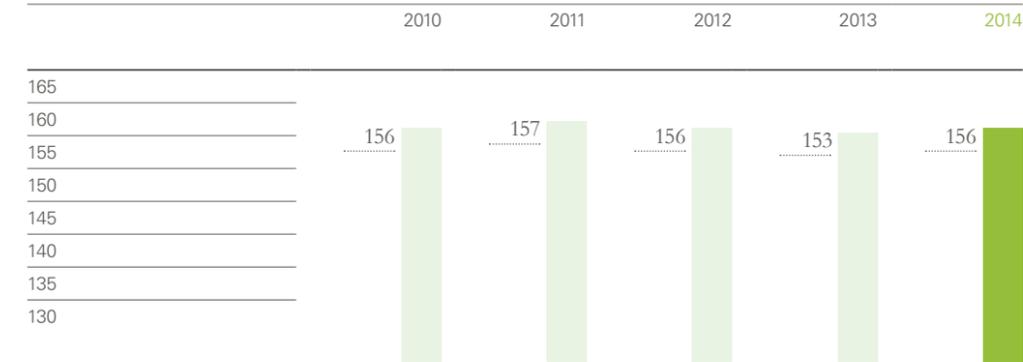
ANSTIEG DES UMSATZES PRO MITARBEITER

PERSONALKENNZAHLEN

	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatzerlöse in EUR	10.213.493	11.979.153	10.219.496	11.014.020	12.342.184
Personalaufwand in EUR	7.529.888	7.484.244	7.921.777	7.703.375	8.311.556
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt*	156	157	156	153	156
Personalaufwand in Prozent vom Umsatz	73,7	62,5	77,52	69,94	67,34
Umsatz pro Mitarbeiter in EUR*	65.471	76.300	65.510	71.987	79.117
Personalaufwand pro Mitarbeiter in EUR*	48.269	47.670	50.781	50.349	53.279

* einschließlich Auszubildenden

MITARBEITER IM JAHRES DURCHSCHNITT*



* einschließlich Auszubildenden

BESUCHER

BESUCHERZAHLEN



WIR FREUEN UNS, DASS WIR AUCH 2014
VIELEN BESUCHERN EINEN FASZINIERENDEN EINBLICK IN
DIE WELT DES ZOOS GEBEN KONNTEN.

Die Errechnung der Gesamtbesucherzahlen erfolgt nach einem von der deutschen Zoodirektorenkonferenz festgelegten Berechnungsmodus, der auch international angewandt wird.

Die Zahl der im Geschäftsjahr ermittelten Gesamtbesucher betrug 1.729.030. Vergleicht man das Jahr 2014 mit dem Vorjahr, so ergibt sich eine Erhöhung der Besucherzahlen nach VDZ-Schlüssel um 12 Prozent.

Regelmäßig überprüfen wir die Darstellung der Besucherzahlen bzw. die einzelnen Ticketarten auf ihre inhaltliche Zuordnung. Für den diesjährigen Ausweis der Besucherzahlen bzw. der ausgegebenen Ticketarten haben sich dabei einige Änderungen zum Vorjahresbericht im Bereich der Tages- und Jahreskarten ergeben, die nach unserem Ermessen die Aussagekraft der Ticketausgaben bzw. der Besucherzahlen insgesamt erhöhen.

BESUCHERZAHLEN ENTSPRECHEND VDZ-SCHLÜSSEL

	2010	2011	2012	2013	2014	+/- Vorjahr in Prozent
Zahlende Besucher (inkl. Verkauf extern)	826.667	883.043	798.372	722.447	828.618	14,7
Gruppenbesucher (inkl. Verkauf extern)	24.103	28.450	25.303	28.725	34.234	19,2
Kinder unter drei Jahren*	41.333	44.152	39.919	36.122	41.431	14,7
Frei- und Begleiterkarten***	55.803	29.970	44.039	20.354	24.247	19,1
Dauerkarten** (inkl. Verkauf extern)	774.060	607.420	604.780	730.760	795.160	8,8
Ehrendauerkarten**	6.540	4.200	2.980	4.900	5.340	9,0
	1.728.506	1.597.235	1.515.393	1.543.308	1.729.030	12,0

* Kinder werden mit einem Anteil von 5 Prozent der zahlenden Besucher berücksichtigt. ** Bei Jahres- und Ehrendauerkarten werden durchschnittlich 20 Eintritte pro berechtigter Person und Jahr angenommen. *** In 2012 waren ca. 17.000 Tickets in den Frei- und Begleiterkarten enthalten, die im Rahmen einer Kooperation eines Gutschein-Anbieters ausgegeben wurden. Im Berichtsjahr ist diese Kooperation den Aktionskarten zugewiesen.

TICKETVERKÄUFE

	Eintrittskarten 2013	Eintrittskarten 2014	+/- Vorjahr in Prozent
Erwachsene	288.038	321.942	11,8
Kinder	87.576	96.666	10,4
Ermäßigte Erwachsene**	160.314	181.175	13,0
Ermäßigte Kinder**	41.414	45.596	10,1
Aktionskarten Erwachsene	62.251	100.155	60,9
Aktionskarten Kinder	10.355	10.716	3,5
Schulen/Kindertagesstätten	90.064	93.604	3,9
Führungen	11.160	12.998	16,5
Frei- und Begleiterkarten	20.354	24.247	19,1
TAGESKARTEN TOTAL	771.526	887.099	15,0
Jahreskarte Erwachsene	9.786	9.623	-1,7
Jahreskarte Kinder	1.484	1.220	-17,8
Jahreskarten Ermäßigte (inkl. FöV und NABU)*	8.983	9.690	7,9
Jahreskarte Familie	6.005	7.297	21,5
Jahreskarte Aktion	14	0	-100
Gutscheine für Jahreskarten	10.266	11.928	16,2
JAHRESKARTEN TOTAL	36.538	39.758	8,8
EINTRITTSKARTEN GESAMT	808.064	926.857	14,7
EINTRITTSKARTEN GESAMT OHNE FREI- UND BEGLEITERKARTEN	787.710	902.610	14,6

* Inkl. Absatz über fremde Verkaufsstellen. ** In diesem Segment sind auch Gruppen-, Feierabendkarten und Zootage enthalten, die im letzten Geschäftsbericht bei den Aktionskarten ausgewiesen wurden, inhaltlich jedoch den ermäßigten Karten zuzuordnen sind.

ENTWICKLUNG DER BESUCHERZAHLEN





LAGEBERICHT 2014



WIR BLICKEN ZURÜCK
AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE
IM BERICHTSJAHR 2014 UND
GEBEN EINEN KURZEN AUSBLICK
AUF DAS KOMMENDE JAHR.



LAGEBERICHT 2014



DARSTELLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014 SOWIE EIN KURZER AUSBLICK AUF DAS KOMMENDE JAHR.

A. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Geschäftsjahr 2014 war überwiegend von erfreulichen Ereignissen bestimmt. Dies waren vor allem diverse Neueröffnungen und Jubiläen: Aufgrund des relativ milden Winters 2013/2014 konnte nach nur dreimonatiger Umbauphase bereits am 22. Mai der neu gestaltete Nebeneingang eröffnet werden. Zentrales Element ist der ehemalige Verkaufspavillon des Shops am Haupteingang, der dort aufgrund des geplanten Bauernhofneubaus weichen musste. Anstatt den Pavillon abzureißen und zu entsorgen, wurde er vorsichtig ab- und am Nebeneingang wieder aufgebaut. Er ersetzt dort nun die alte Gitterkonstruktion, die optisch wenig ansprechend und weder behinderten- noch kinderwagengerecht war. Auf diese Weise ist nun auch dieser Eingang vollständig barrierefrei und bietet sowohl den Zoobesuchern als auch der Laufkundschaft in Riehl außerhalb des Zoos noch eine zusätzliche Einkaufsmöglichkeit. Der Wiederaufbau eines bereits benutzten

Gebäudes an anderer Stelle ist zudem ein nicht unerheblicher Beitrag zu der Frage eines nachhaltigen Umgangs mit vorhandenen Ressourcen.

Betrieben werden dieser und der neu entstandene Hauptshop am Haupteingang von der ZooShop GmbH. Vor dem Hintergrund, Zoobesucher ganzheitlich zufriedenzustellen, übernahm die AG Zoologischer Garten Köln im Jahr 2004 die Zoo Gastronomie GmbH. Die gleichen Motive haben uns angetrieben, zukünftig auch das Souvenir- und Merchandisinggeschäft in die eigenen Hände zu nehmen. Im Zuge des Bauernhofneubaus ergab sich nun die Möglichkeit, große neue Räumlichkeiten für den Shopbetrieb zu generieren, sodass letztlich auch die Übernahme des Handelsgeschäfts nahelag. Der bisherige Betreiber, die „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, wollte zudem die Investitionen in die neuen Verkaufsflächen nicht aufbringen und sich stattdessen wieder stärker auf sein Kerngeschäft, die Mitgliederwerbung, konzentrieren.

Auf diese Weise konnte schlussendlich mit der Übernahme des Shopbetriebs eine für beide Seiten gute und zukunftssträchtige Lösung gefunden werden. Zoobesucher stehen zukünftig rund 210 Quadratmeter Verkaufsfläche am Haupt- und weitere knapp 80 Quadratmeter am Nebeneingang zur Verfügung. Auf diese Weise erhoffen wir uns eine nachhaltige Steigerung der Umsatzerlöse aus dem Shopbetrieb. Hinzugekommen sind außerdem neue und größere Lagerflächen, welche die Warenlagerung nicht nur vereinfachen, sondern auch den Einkauf größerer Warenmengen erlauben. Dies wiederum senkt die Einkaufspreise und damit den Wareneinsatz, sodass sich auch durch diesen Effekt eine verbesserte Einnahmensituation für die ZooShop GmbH ergibt.

Bereits kurze Zeit später konnte am 28. Mai, pünktlich zum zehnjährigen Bestehen, die vollständig sanierte Zoo Gastronomie GmbH ihr erweitertes Hauptgebäude, mit separatem Eventbereich, eröffnen. Hierfür wurden rund EUR 3,7 Mio. investiert. Die alten Gebäude sind nunmehr nicht nur saniert, sondern energetisch optimiert und vollständig barrierefrei. Aus diesem Grund konnten zur Finanzierung auch Mittel der KfW eingesetzt werden, die besonders günstig verzinst sind. In nur sechsmonatiger Bauzeit sind dabei ein separater Eventbereich mit exklusivem Foyer und ein neuer Gastraum mit separaten WC-Anlagen für die Zoogäste entstanden.

Die Hauptattraktion war jedoch der zu Beginn der Sommerferien neu eröffnete Bauernhof „Clemenshof“ mit der neuen Zooschule, der im Stil eines alten bergischen Hofes errichtet wurde. Auf über 4.000 Quadratmetern bietet das Anwesen nun für ausgewählte und bedrohte Nutztierassen, wie z. B. die Schwarz-bunten Niederungsriinder oder die Schwäbisch-Hällischen Landschweine, ein Zuhause.

Dabei wurde Wert darauf gelegt, die Landwirtschaft einerseits nicht zu romantisieren, andererseits aber den Besuchern einen spannenden und lehrreichen Einblick in das Landleben zu geben. Natürlich stehen dabei Themen wie artgerechte Tierhaltung, Bedeutung alter Nutztierassen oder die nachhaltige und umweltgerechte Produktion von Lebensmitteln im Mittelpunkt. Hinzugekommen sind ein kleiner Streichelzoo, in dem vor allem Kindern der direkte Kontakt zu Tieren ermöglicht wird, und das sogenannte „kleine Geißbockheim“. Dieses wurde mit Unterstützung der RheinEnergie errichtet und seit Beginn der Bundesliga-Saison 2014/2015 hat hier „Hennes VIII.“, das Maskottchen des 1. FC Köln, ein neues Zuhause gefunden.

Im Obergeschoss des Clemenshofs wurde die Zooschule untergebracht, die nach einem Brand im Jahr 2006 in Behelfscontainern auf einer Wiese im Zoo ihr Dasein fristete. Tatsächlich war die Zooschule im Kölner Zoo die erste Zooschule in Deutschland überhaupt und ist damit auch gleichzeitig die älteste. Von daher fielen auch hier zwei Ereignisse zusammen, denn zum einen kann-



ten die neuen Räume mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 bezogen werden, zum anderen feierte die Zooschule dabei gleichzeitig ihr 50-jähriges Bestehen. Im Rahmen eines Festaktes wurde dies nochmals ausdrücklich gewürdigt. Seitdem stehen drei separate Unterrichtsräume mit modernster Medientechnik zur Verfügung, sodass die Zooschule im Kölner Zoo für die nächsten 50 Jahre bestens gerüstet ist.

All diese Ereignisse und Feierlichkeiten zogen die Gäste in den Zoo und führten dazu, dass im Geschäftsjahr 2014 der Zoo mit 902.610¹ abgesetzten Eintrittskarten ein deutliches Plus von 14,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielen konnte. Dies entspricht einem Plus von ca. 115.000 Besuchern. Nach dem Elefantentempel und dem Hippodrom ist der Clemenshof damit schon das dritte Großprojekt des Zoos, das im Zeichen des Masterplans 2020 realisiert werden konnte.

Nicht unerwähnt bleiben soll aber auch, dass im Berichtsjahr und hier vor allem im sonst eher trüben ersten Quartal außerordentlich gute Witterungsverhältnisse geherrscht haben. Positiv ausgewirkt haben sich auch der späte Beginn der Osterferien und das weiterhin gute Wetter, welches zu hohen Besucherzahlen von ca. 436.000 Besuchern (+20,8 Prozent) in den ersten beiden Quartalen geführt hat.

Ein weiterer – allerdings einmaliger – Effekt hat sich im Berichtsjahr durch eine Kooperation mit der Ruhr Tourismus GmbH

eingestellt. Im Rahmen dieser Aktion konnten die Karteninhaber der sogenannten „RUHR.TOPCARD“ den Zoo kostenfrei besuchen, während die Ruhr Tourismus GmbH für die Eintrittsgelder aufkam. Insgesamt machten rd. 38.000 Besucher in den Monaten von Januar bis März davon Gebrauch, sodass der Zoo in diesen besucherschwachen Monaten die Auslastung deutlich steigern konnte. Dies kam auch der Zoo Gastronomie GmbH zugute, die in diesen Monaten trotz Schließung des Zoo-Restaurants (wegen des schon erwähnten Umbaus) an den übrigen Verkaufsstellen starke Umsätze erzielen konnte.

Das dritte Quartal entwickelte sich dann mit 286.000 Besuchern aufgrund des verregneten Juli und relativ kühlen August analog dem niedrigeren Vorjahreswert. Das vierte Quartal war hingegen wieder von milden und wärmeren Wetterbedingungen geprägt. Zudem waren zu diesem Zeitpunkt sämtliche Bauphasen abgeschlossen und der Streichelzoo eröffnet, sodass die Besucher nun den Zoo mit seinen neuen Häusern erleben konnten. Insgesamt wurden im dritten Quartal 169.000 Besucher verzeichnet. Damit liegt der Zoo um ca. 40.000 Besucher über seinem Vorjahresquartalswert. Neben den regulären Tagesbesuchern, die inkl. KölnTicket² von 740.000 Besuchern auf ca. 850.000 wach-

¹ Darin sind auch Jahreskartengutscheine über 11.928 (i. Vj. 10.266) enthalten; u. a. solche, die der Kölner Zoo der Stadt Köln im Rahmen des Projektes „Kinder willkommen“ kostenlos zur Verfügung stellt.

² Ohne Führungen und Events.

14,6%

»
**STEIGERUNG BEI DEN ABGESETZTEN
 EINTRITTSKARTEN – EIN DEUTLICHES PLUS**
 «

sen konnten, schaffte es der Zoo erneut, eine weitere Steigerung der Jahreskartenumsätze auf ca. EUR 1,6 Mio. zu erzielen. Sie erhöhten sich um TEUR 97 im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einer Verbesserung von 6,6 Prozent. Der Trend, den Zoo wetterunabhängig erleben zu können, besteht demnach fort.

Darüber hinaus konnte im Berichtsjahr mit verschiedenen Dienstleistern das externe Vertriebsangebot weiter ausgebaut werden. Über „KölnTicket“ wurden im Berichtsjahr insgesamt 55.385 (i. Vj. 48.340) Karten verkauft, was ebenfalls einer Steigerung von 14,6 Prozent entspricht und den positiven Trend des gesamten Berichtsjahres abbildet. Für die Besucher bedeutet dies kein lästiges Schlangestehen an der Zoo-Kasse, da die Tickets u. a. im sogenannten „print at home“-Verfahren, per Internet direkt zu Hause am Rechner ausgedruckt werden können und darüber hinaus im gesamten VRS-Gebiet als Fahrausweis gelten.

Daneben gab es erneut Internetverkaufsaktionen mit „Groupon“ und einem holländischen Pendant. Der Verkauf über externe Ticketanbieter per Internet ist für den Zoo zunehmend bedeutend, da im Rahmen gezielter Verkaufsförderaktionen die schwachen Wintermonate stärker ausgelastet werden können. Hinzu kommt, dass über das Medium Internet vor allem eine jüngere Zielgruppe angesprochen werden kann, die sich sonst eher nicht für den Zoo interessiert.

Der Anspruch, sich stetig zu verbessern und dem Besucher Natur- und Tierschutz auch einmal auf etwas andere als nur auf die klassische Weise näherzubringen, hat den Zoo dazu veranlasst, im Jahr 2014 erneut zahlreiche Veranstaltungen zu präsentieren. Dies gilt auch für die von uns angestoßenen Neubauprojekte und Erweiterungen in dem Bemühen, den Kölner Zoo weiterzuentwickeln und besucherfreundlich auszubauen.

Der Bauernhof mit Zooschule und Zooshop ist eines der wichtigsten Projekte – wenn nicht das wichtigste Projekt – der letzten Jahre gewesen, um den Zoo zukunftsfähig zu machen. Insbesondere konnten dadurch einige infrastrukturelle Probleme auf dem Zoogelände gelöst und so neue Möglichkeiten zur Neuerichtung, Erweiterung und Optimierung von Tieranlagen geschaffen werden.

Neben diesen Großprojekten gab es darüber hinaus eine Vielzahl von kleineren Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, die vor allem auch der weiteren Optimierung des Tier-Managements und der Arbeitssicherheit dienen. Aus Platzgründen können hier allerdings nicht alle aufgeführt werden. Allein im Bereich der Arbeitssicherheit sind Verbesserungen von ca. TEUR 85 durchgeführt worden. Davon entfielen allein auf die Überwachung der Arbeitssicherheitsrichtlinien durch die Dekra TEUR 41 und die Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung im Tropenhaus TEUR 17.

Das alles zeigt, dass unser Handeln nicht nur allein von dem Gedanken geprägt ist, die Tierhaltung zu optimieren, sondern

dabei gleichzeitig auch die Arbeit für unsere Mitarbeiter/-innen weiter zu erleichtern sowie die Arbeitssicherheit stetig zu erhöhen. Schließlich arbeiten wir immer daran, den Zoo für unsere Gäste attraktiver zu gestalten und mit neuen Ideen und Präsentationen Interesse für einen Zoobesuch zu wecken. All dies stellt einen stetigen Prozess dar, an dem wir täglich weiterarbeiten. Auch in Zukunft wird die Geschäftsleitung alles daran setzen, die erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen einerseits und die zur weiteren Attraktivitätssteigerung erforderlichen Neu- bzw. Umbaumaßnahmen andererseits mit dem dafür zur Verfügung stehenden Finanzrahmen in Einklang zu bringen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

I. UMSATZ UND ERTRAGSENTWICKLUNG UMSATZERLÖSE

Unter diesen Punkt fallen neben dem Ticketverkauf auch die sonstigen über die Kassen verkauften Zusatzleistungen, wie z. B. die Vermietung von Bollerwagen, Schließfächern und die Abrechnungen von externen Verkaufsstellen. Diese Erträge entwickeln sich in der Regel mit den Besucherzahlen. In 2014 betragen die Einnahmen aus diesem Bereich TEUR 160 und liegen um 9,4 Prozent über dem Vorjahr. Es ist jedoch zu beachten, dass die Erhöhung der Zusatzlöhle gleichzeitig zu einer Erhöhung der Vertriebsaufwendungen führt. Insgesamt konnte der Zoo aufgrund der oben erwähnten Entwicklungen Umsatzerlöse von TEUR 12.342 erzielen und liegt damit um 12,1 Prozent über dem Vorjahreswert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind stark angestiegen und belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 8.574 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.502 (+31,9 Prozent).

Wie bereits erwähnt, hat der Zoo, als Teil der Masterplanumsetzung, im Berichtsjahr einen Bauernhof gebaut. Dafür hat der Zoo Ende 2013 einen Sonderzuschuss von der Stadt Köln in Höhe von TEUR 3.700 erhalten. Dieser wurde in der Bilanz 2013 unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Anteilig wurden die in 2013 verbrauchten Mittel im letzten Jahr auch ertragswirksam aufgelöst. Die restlichen Mittel über TEUR 3.004 sind 2014 in Anspruch genommen worden und ebenfalls im Bereich der Spenden und Zuwendungen ertragswirksam aufgelöst. Damit ist die ertragswirksame Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens hauptverantwortlich für den Anstieg der Spenden und Zuwendungen.



Einen weiteren wesentlichen Faktor der sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Einnahmen aus Mieten und Pachten, wobei der Hauptteil dieser Einnahmen aus den Pachteinahmen der Zoo Gastronomie besteht. Sie liegen mit TEUR 466 um TEUR 71 über denen des Vorjahres. Das ist umso bemerkenswerter, als dass die Zoo Gastronomie GmbH erst Ende Mai, nach ihren abgeschlossenen Umbaumaßnahmen, ihren Restaurantbetrieb wieder aufnehmen konnte. Daran zeigt sich, dass es der Zoo Gastronomie GmbH über die Jahre gelungen ist, sich ein Stück weit unabhängig vom Tagesgeschäft des Zoos zu entwickeln. Insgesamt trägt die Zoo Gastronomie GmbH damit nicht unerheblich zur Einnahmenseite bei.

Erstmals ist im Berichtsjahr 2014 eine weitere Tochter, die schon erwähnte ZooShop GmbH, hinzugekommen. Obwohl auch hier erst im laufenden Jahr das operative Geschäft aufgenommen wurde, betragen die Pachteinahmen der ZooShop GmbH bereits beachtliche TEUR 63. Sie liegen damit um TEUR 20 höher, als ihre Vorgängergesellschaft im Vorjahr erreichen konnte. Dies zeigt, dass es die richtige Entscheidung war, die ZooShop GmbH als Tochtergesellschaft des Zoos zu übernehmen.

Neben den Spendeneinnahmen für Neubauten und Instandhaltungen sowie Artenschutzprojekte konnten im Rahmen eines für kleinere und mittlere Unternehmen speziell entwickelten Sponsoringkonzeptes zugunsten des Bauernhofs (sogenannte „Glückspakete“) TEUR 63 Einnahmen generiert werden. Eine Reihe weiterer Kooperationen, die alle aufzuführen an dieser Stelle zu weit führen würde, ist im Zusammenhang mit dem Bauernhofprojekt entstanden. Tatsächlich ist ein Teil dieser Kooperationserträge jedoch nur anteilig ertragswirksam aufzulösen. Deswegen und aufgrund von Sondereffekten des Vorjahres bleiben die Erträge aus Sponsoring- bzw. Kooperationsvereinbarungen mit TEUR 295 um 28,1 Prozent zurück.

Dies ist vor allem mit dem Wegfall der einmaligen Sponsoringaktion der GAG zur Errichtung des Zoospielplatzes zu erklären. Im Jahr 2012/2013 hatte uns die GAG hierfür TEUR 400 zur Verfügung gestellt. Die Tatsache, dass im Berichtsjahr TEUR 116 weniger eingenommen werden konnten, zeigt aber andererseits, dass der durch die Kooperation mit der GAG erzielte Einmal-Effekt über kleinere Sponsoren zumindest teilweise kompensiert werden konnte.

Die selbst erwirtschafteten Einnahmen sind 2014 aufgrund der guten Besucherentwicklung mit 80,4 Prozent (i. Vj. 79,2 Prozent) der Gesamteinnahmen angestiegen. Dieser Anstieg ist in den höheren Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen im Verhältnis der Gesamteinnahmen begründet.

Der laufende Zuschuss von der Mehrheitsgesellschafterin Stadt Köln entspricht nahezu dem Vorjahreswert. Insgesamt

sind Zuschüsse der Stadt Köln in Höhe von TEUR 3.526 (i. Vj. TEUR 3.522) geflossen. Außerdem erhielt der Zoo von der Stadt Köln wie im Vorjahr einen Investitionskostenzuschuss über TEUR 138.

MATERIALAUFWENDUNGEN

Soweit es um Wasserverbräuche geht, sind die Gebührensätze beim Abwasser nahezu konstant geblieben und die eigentlichen Verbräuche konnten im Vorjahresvergleich sogar leicht gesenkt werden (um ca. -49 Tsd. Kubikzentimeter). Leider wurde der vom Zoo geführte Rechtsstreit in Bezug auf die Funktionalität der Filteranlage im Hippodrom im Berichtsjahr immer noch nicht entschieden. Für 2014 bedeutet das, dass sich daher auch noch keine wesentliche Entwicklung ergeben konnte.

Allerdings stellt sich mit Blick auf die Dauer eines solchen Rechtsstreits einerseits und die steigenden Wasserkosten andererseits die Frage, wie der Zoo zukünftig mit diesem Problem umgehen soll. Von daher ist zunächst geplant, den Wasserkreislauf des Krokodilbeckens vom Wasserkreislauf des Hippobeckens zu trennen. Da das Krokodilbecken keine hohen Anforderungen an die Filtertechnik stellt, könnte dadurch für das Krokodilbecken kurzfristig Abhilfe geschaffen werden. Zudem würde sich eine Entlastung der Filteranlage für das Flusspferdbecken ergeben. Aufgrund einer neuen Entwicklung durch den unerwarteten Tod des Klagegegners könnte es möglicherweise doch noch zu einer vergleichsweisen Erledigung des Rechtsstreits kommen. Dies wird sich möglicherweise innerhalb des ersten halben Jahres 2015 entscheiden. Für 2014 ergeben sich Wasserkosten von TEUR 498, damit liegt der Zoo mit TEUR 50 unter seinem Vorjahreswert.

Die Heizkosten für Erdgas und Fernwärme haben sich mit TEUR 601 aufgrund des milden Winters analog dem Vorjahr entwickelt.

Aufgrund einer günstigen Vertragsbindung zur Sicherung spezieller Konditionen entsprechen die Arbeitspreise für Strom denen des Vorjahres. Wegen einer geänderten Gesetzeslage, bezogen auf die zur Verfügung gestellte Stromlieferung, muss der Zoo jedoch zusätzlich eine pauschale Netzentgeltgebühr von monatlich TEUR 6 an den Stromlieferer bezahlen. Dies macht im Berichtsjahr ca. TEUR 78 aus und ist damit hauptverantwortlich für die Kosten der Stromsteigerung von TEUR 674 auf TEUR 731, da tatsächlich der Verbrauch etwas gesunken ist. Auf diese Kostenentwicklung kann der Zoo keinerlei Einfluss nehmen.

Der Bereich der Medikamente und Tierpflegemittel ist im Berichtsjahr um TEUR 96 auf TEUR 217 angewachsen. Ursächlich hierfür sind vor allem die erhöhten Aufwendungen für Medikamente zur Behandlung der Pockenerkrankung im Elefantenpark in den letzten vier Kalendermonaten. Dazu kamen dann noch er-

höhte Vorsorgeaufwendungen zur Vermeidung der Vogelgrippe hinzu, die vor allem in Form von Aufstellungsarbeiten begründet lagen.

Die Aufwendungen für Futtermittel sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gesunkener Beschaffungspreise für Obst und Gemüse leicht gesunken. Sie liegen für 2014 bei TEUR 651.

Die Aufwendungen im Bereich der sonstigen bezogenen Leistungen, speziell der Bereich der Aufwendungen für Veranstaltungen, haben sich gemäß dem Vorjahr entwickelt. Einzig die Kosten für die Führungen sind angestiegen, was in dem erhöhten Besucheraufkommen begründet ist. Insgesamt bewegen sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen bei TEUR 213 (i. Vj. TEUR 207).

Insgesamt liegen die Materialaufwendungen damit bei TEUR 2.894 im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 2.804. Dies entspricht einer Erhöhung von 3,2 Prozent. Obwohl die allermeisten Kostenpositionen gesenkt werden konnten, sind diese Mehrkosten neben der Netzentgelterhöhung für Strombezug vor allem durch die erhöhten Tierbehandlungskosten bei Elefanten und zur Vorsorge gegen die Vogelgrippe überkompensiert worden.

PERSONALAUFWAND

Der Aufwand für Personal hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 609 auf TEUR 8.312 (i. Vj. TEUR 7.703) erhöht.

Dies entspricht einer Steigerung von 7,9 Prozent. Gründe hierfür liegen zum einen in erhöhten Aufwendungen für Pensionsleistungen aufgrund von Anpassungen an die Rententrendentwicklung zweier Altvorstände über TEUR 39, an der Rückstellungsbildung für Abfindungsleistungen über TEUR 85, an höheren Überstunden aufgrund der Tierversorgung erkrankter Tiere (Pocken, Vogelgrippe) sowie Urlaubsaufwendungen über TEUR 42 und an den vertraglich vereinbarten Tarif- und Beitragserhöhungen des Berichtsjahres von 3 Prozent, jedoch mindestens EUR 90, was noch mal ca. TEUR 355 beträgt.

Für das Berichtsjahr ergibt sich, dass 67,3 Prozent (i. Vj. 69,9 Prozent) der erzielten Umsatzerlöse des Zoos zur Finanzierung der Personalkosten benötigt wurden und aufgrund ihrer Höhe einen bestimmenden Einfluss auf die Gesamtsituation haben.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Im Berichtsjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.779 auf TEUR 7.275 (i. Vj. TEUR 4.496) angestiegen. Im Wesentlichen ist der Anstieg durch die Aufwendungen zur Kompensation ertragswirksam vereinnehmter Spenden in Höhe von TEUR 3.270 verursacht. Sie bildet die Gegenposition der zweckgebundenen Spenden und Zuschüsse für Neubauten im Anlagevermögen.

Aber auch in den Bereichen der Betriebsaufwendungen sind die Kosten für Reinigungsleistungen und für Kassierer und Kontrolleure aufgrund des erhöhten Besucheraufkommens angestiegen. Die Sanierungskosten und Materialien zur Instandhaltung sind im Berichtsjahr um TEUR 102 auf TEUR 368 angestiegen, da die Instandhaltungsmaßnahmen überwiegend in Eigenleistung durchgeführt wurden. Insgesamt ergeben sich Instandhaltungsaufwendungen, inkl. Aufwendungen zur Personal- und Arbeitssicherheit, von TEUR 1.126.

Die Verwaltungsaufwendungen liegen mit TEUR 670 um 6,7 Prozent über denen des Vorjahres. Dies ist in erhöhten Versicherungsaufwendungen, nicht zuletzt auch in dem neu hinzugekommenen Bauernhofgebäude begründet. Hinzu kommen Kosten in Zusammenhang mit der Eröffnung des Bauernhofs und verschiedenen Feierlichkeiten während der Bauphase (Grundsteinlegung; erster Spatenstich). Schließlich sind im Berichtsjahr auch die Kosten des Betriebsrats um 22 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies alles ergibt dann schließlich die ausgewiesene Kostensteigerung, während die übrigen unter diesen Aufwandsposten fallenden Positionen konstant geblieben sind bzw. sogar weiter gesenkt werden konnten.

Die Vertriebsaufwendungen liegen mit TEUR 641 um TEUR 86 über dem Vorjahreswert von TEUR 555. Ursächlich hierfür sind vor allem die erhöhten Werbungskosten für den neuen Bauernhof. Aufgrund der parallel sehr viel stärker gestiegenen Besucherzahlen kann der Schluss gezogen werden, dass sich diese Aufwendungen bezahlt und die Werbemaßnahmen gegriffen haben. Dieser Effekt spiegelt sich auch bei den gestiegenen Abrechnungskosten für externe Verkaufsstellen wider. Höhere Abrechnungskosten bedeuten gleichzeitig höhere Ticketverkäufe und damit einhergehend steigende Umsatzerlöse.

JAHRESERGEBNIS

Aufgrund dieser Entwicklungen und Maßnahmen erwirtschaftete der Zoo im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 113 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 100. Besonders erfreulich gestaltete sich die Entwicklung im Vergleich zum geplanten Wert für 2014. Zum damaligen Zeitpunkt war ursprünglich ein Ergebnis von TEUR 8 vorgesehen.

Aufgrund der Steigerung der Umsatzerlöse konnte sich im Berichtsjahr das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 Prozent auf TEUR 113 verbessern. Die Umsatzrentabilität blieb mit 0,9 Prozent konstant.

II. VERMÖGENSLAGE

Anlagevermögen und sonstiges Vermögen des Zoos stehen sich in einem Verhältnis von 96 Prozent (i. Vj. 89,3 Prozent) zu 4 Prozent (i. Vj. 10,7 Prozent) gegenüber. Als Dienstleistungsunterneh-

men produziert der Zoo keine Güter, sondern präsentiert Tiere in artgerechten und besucherattraktiven Anlagen. Genau dies ist es aber, wofür das Eintrittsgeld erhoben wird. Insofern stellt das Sachanlagevermögen, neben dem Tierbestand, den eigentlichen „Wert“ des Zoos dar.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses, bei zurückgegangener Bilanzsumme, verbessert. Die Eigenkapitalquote erhöht sich um 3 Prozentpunkte auf 35,4 Prozent (i. Vj. 32,4 Prozent).

Zur Eigenkapitalentwicklung im Einzelnen wird auf den Anhang verwiesen.

Trotz der erfreulichen Entwicklung bei Besucherzahlen und Einnahmen dürfen die städtischen Zuschüsse nicht unberücksichtigt bleiben. Rechnet man die laufenden Zuschüsse heraus, handelt es sich bei der AG Zoologischer Garten Köln nach wie vor um ein defizitäres Unternehmen. Aufgrund der immer bedrohlicher erscheinenden öffentlichen Kassenlage muss es unser Bestreben bleiben, dieses Defizit weiter zu verringern, um von öffentlichen Zuschüssen auf Dauer unabhängiger zu werden.

III. FINANZLAGE

Der Zoo verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 363 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 3.052. Diese Differenz ergibt sich in erster Linie aus dem von der Stadt Köln im Dezember 2013 gezahlten Sonderzuschuss über TEUR 3.700 für das Neubauprojekt des Bauernhofes, mit integrierter Zooschule und Zooshop, sowie der schon dargestellten Ertragsentwicklung.

Im Berichtsjahr musste aufgrund der verspäteten Rechnungsstellung für den Bauernhof und der Jahressonderzahlungen im Personalbereich im Dezember 2014 die Rahmenkreditlinie von TEUR 2.000 mit TEUR 500 in Anspruch genommen werden. Zusätzlich steht dem Zoo ein Überziehungsrahmen von derzeit TEUR 700 zur Verfügung.

Zum Ende 2014 stehen dem Rahmenkredit, dem Überziehungsrahmen und den liquiden Mitteln Bankverbindlichkeiten von TEUR 17.636 (i. Vj. TEUR 17.622) gegenüber, wovon TEUR 1.032 (i. Vj. 486) binnen eines Jahres getilgt werden müssen. Die Zahlungsfähigkeit 2014 war jederzeit gegeben.

Da der Zoo die Kostenseite im Bereich Energie und Personal jedoch nur sehr bedingt beeinflussen kann, diese beiden Aufwandspositionen jedoch den größten Kostenblock darstellen, ist es von essenzieller Bedeutung, die Einnahmeseite dauerhaft zu stärken. Hierzu gehört auch ggf. die Erhöhung der Eintrittspreise. Eine solche Maßnahme ist auch deshalb irgendwann unerlässlich, weil permanent steigende Kosten auf der einen Seite bei gleichbleibenden Einnahmen auf der anderen Seite zu einer

immer größer werdenden Abschmelzung des Mittelbestandes führen und damit auf Dauer die Liquidität gefährden. In diesem Fall würde dem Zoo zudem der Spielraum genommen, notwendige Investitionen sowie erforderliche Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen und den Zoo damit weiterentwickeln und ausbauen zu können.

KENNZAHLEN		
in Prozent	2013	2014
KENNZAHLEN ZUR FINANZLAGE		
Eigenkapitalquote	32,4	35,4
Anlageintensität	89,3	96,0
KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE		
Umsatzrentabilität	0,9	0,9
Personalintensität	69,9	67,3

Die Personalkostenintensität hat sich verbessert, weil die Umsatzerlöse aufgrund der bereits erwähnten Neubaumaßnahmen und der günstigen Witterungsbedingungen gestiegen sind und

diese trotz der Tarifsteigerungen von über 3 Prozent und der getroffenen Vorsorgeaufwendungen überkompensiert werden konnte.

C. NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014 sind keine Ereignisse eingetreten, die für das Berichtsjahr von wesentlicher Bedeutung sind.

D. RISIKOBERICHT

I. RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

In Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen hat der Zoo im Berichtsjahr ein Risk Management System installiert, mit dessen Hilfe die schon bestehenden Überwachungstools strukturiert, aggregiert und zu einem einheitlichen System zusammengeführt wurden. Auf diese Weise werden die bereits bestehenden Instrumente weiter optimiert und noch übersichtlicher. Eventuelle Fehlentwicklungen und mögliche Risiken sollen auf diese Weise noch früher erkannt werden und durch schnelles, kalkuliertes Reagieren auf ein Mindestmaß eingedämmt werden.

12,8%

»
**VERBESSERUNG DES JAHRESERGEBNISSES
 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR**
 «

835.000

»
**BESUCHER SIND DAS PLANZIEL FÜR 2015 –
 VON EINER ERREICHUNG WIRD AUSGEGANGEN**
 «

Planers und Klagegegners bis zur Klärung der Rechtsnachfolge unterbrochen. Wann diese Klärung erfolgt, ist vom Zoo nicht zu prognostizieren. Allerdings könnte es im ersten Halbjahr 2015 vielleicht doch noch zu einer vergleichweisen Lösung des Rechtsstreits kommen. Voraussetzung hierfür ist aber, dass die Versicherung des Planungsbüros eine solche Lösung mitträgt. Bis dahin muss die Anlage auch zur Wahrung etwaiger Gewährleistungsrechte und zur Beweissicherung weiterbetrieben werden wie bisher.

E. PROGNOSEBERICHT

Bei Abfassung dieses Lageberichts ist das erste Quartal 2015 noch nicht abgeschlossen. Derzeit geht der Zoo von einem durchschnittlichen Besucheraufkommen aus. Die Witterungslage war bis dato nicht ganz so günstig wie im Vorjahr und auch der Beginn der Osterferien eine Woche früher als 2013 dämpft die Erwartungen auf steigende Besucherzahlen. Ohnehin liegen die Besucherzahlen aufgrund der schon an anderer Stelle angesprochenen Kooperation mit der Ruhr Tourismus GmbH mit rund 30 Prozent hinter dem Vorjahr. Rechnet man diesen Effekt heraus, entwickeln sich die Besucherzahlen analog der letzten Jahre im Vergleichszeitraum.

Es wird sich zeigen, wie sich die Ertragsentwicklung in den folgenden Quartalen fortsetzen wird, da im zweiten und dritten Quartal eines jeden Jahres, wenn mit zunehmendem Saisonverlauf auch das Angebot an anderen Freizeitveranstaltungen

(Konzerte, Straßenfeste, Flohmärkte etc.) und damit auch der Wettbewerb zunimmt.

Entscheidender Faktor bleibt auch in 2015 die Wettersituation vor allem in den Schulferien, an Feiertagen und an den Wochenenden. Insofern kann auch erst mit Abschluss des dritten Quartals eine einigermaßen verlässliche Prognose darüber abgegeben werden, wie erfolgreich das Geschäftsjahr 2015 abgeschlossen werden kann.

Die Geschäftsleitung geht aber bisher davon aus, dass das Planziel von ca. 835.000 Besuchern erreicht werden kann. Schließlich ist der Bauernhof „Clemenshof“ nach Fertigstellung nun ganzjährig zu besuchen und wird pünktlich zu Ostern eine Vielzahl an Jungtieren zeigen.

Darüber hinaus ist der Geißbock, das Maskottchen des 1. FC Köln, im „Geißbockheim“ seit dem 20. März erstmalig „Onkel“ zweier kleiner Ziegen geworden. Die gerade auch zu Ostern eine „tierische Attraktion“ darstellen. Daran werden sich nicht nur alle FC-Fans erfreuen können.

Im Berichtsjahr haben bereits die Planungen zur Sanierung des Südamerikahauses begonnen. Dabei geht es zum einen um die denkmalpflegerische Wiederherstellung des 1899 errichteten sogenannten „Vogelhauses“. Zum anderen sollen im Haus südamerikanische Affen und Kleintiere ein neues Zuhause finden und unmittelbare Begegnungen zwischen Mensch und Tier ermöglichen. Finanziert werden soll das Ganze mit Mitteln aus dem Denkmalschutz. Inwieweit eine solche Förderung gelin-

gen wird, steht zum Stand heute noch nicht fest. Die Geschäftsleitung und der „Rheinische Verein für Denkmalpflege e. V.“ werden im Laufe des Jahres 2015 alles daransetzen, die für die Baumaßnahmen notwendigen Finanzmittel einzuwerben.

Im Herbst dieses Jahres möchte der Zoo damit beginnen, den alten Alpakastall entsprechend dem Masterplan für asiatische Wildrinder umzubauen. Konkret sollen dort Gaur angesiedelt werden. Diese Rinder stellen die größten lebenden Vertreter der Rinder dar und sind ursprünglich in Süd- und Südostasien beheimatet. Damit wäre der Zoo um eine weitere Attraktion reicher. Ob der Umbau und die dafür notwendige Finanzierung der Maßnahme gelingen, hängt aber vom weiteren Verlauf der Saison ab.

Derzeit findet der Wiederaufbau der in 2013 abgebrannten Futterscheune mit angebaute Remise statt. Dann existiert wieder ein Zentrallager für die Futtermittel, das den Tierpflegern durch kürzere Wegezeiten die Beschaffung der Futtermittel erleichtern wird.

Ebenfalls erwartet man im laufenden Geschäftsjahr 2015 die schon mehrfach an anderer Stelle angesprochene vergleichsweise Erledigung des Rechtsstreits um die Filteranlage des Hippodoms.

Weitere Baumaßnahmen sind erst einmal nicht geplant, da nach den intensiven Bauphasen im vergangenen Jahr und nach Fertigstellung der oben angesprochenen Umbau- und Neubauprojekte für das Jahr 2015 eine Konsolidierungsphase vorgesehen ist.

Gleichwohl gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen und Thementagen wie „Elefantentag“, „Patentag“ und erstmalig einen „Bauernhof-Tag“, bei dem speziell Familien den Bauernhof entdecken können. Diese Tage haben zum Ziel, zusätzliche Anreize für einen Zoobesuch zu schaffen und auf den Zoo aufmerksam zu machen.

Für 2015 wird es zudem wieder einen Klimatag geben. Außerdem finden sechsmal jährlich Fachvorträge im Kölner Zoo statt, um damit schließlich auch den wissenschaftlichen Anspruch des Kölner Zoos zu unterstreichen.

Schließlich wird im Juli dieses Jahres bereits zum dritten Mal der „Kölner Zoolauf“ durchgeführt. Auch für dieses Jahr gehen wir wieder von einem erneut wachsenden Teilnehmerfeld aus.

Neben all dem bietet der Zoo auch 2015 wieder attraktive Ferienprogramme in den Schulferien sowie die Steinbildhauerkurse im Zusammenhang mit der weiterlaufenden „Shona-Art“-Ausstellung an. Wenn all das zuvor Gesagte wie geplant eintritt, erwartet die Geschäftsleitung für die kommenden Jahre 2015 bis 2019 ausgeglichene Jahresergebnisse.

F. BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Auch 2014 verfolgte der Zoo die satzungsgemäßen Ziele, nämlich durch Haltung und Zucht bedrohter Arten einen Beitrag zur Erhaltung der Tierwelt unserer Erde zu leisten, zoologische Forschung im In- und Ausland zu fördern und allen Bevölkerungsschichten den Zugang zu naturwissenschaftlichen Kenntnissen zu ermöglichen.

Im Verhältnis zur Stadt Köln gilt die AG Zoologischer Garten Köln als abhängiges Unternehmen i. S. von § 17 AktG. Die Schlussklärung in dem vom Vorstand erstatteten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG hat folgenden Wortlaut:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, hat die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung seitens der Stadt Köln zu erhalten. Die AG Zoologischer Garten Köln und die Stadt Köln stehen sich dabei als Marktteilnehmer gegenüber. Die AG Zoologischer Garten Köln erfährt bei sämtlichen dieser Bewertungen keine Besonderheiten im Vergleich zu vergleichbaren Gewerbetreibenden. Durch einzelne Maßnahmen, die im Interesse oder auf Veranlassung der Stadt Köln getroffen worden sind, wurde die Gesellschaft zwar benachteiligt, jedoch wurden die Nachteile durch andere Maßnahmen der Stadt Köln ausgeglichen.“

Köln, 10. April 2015

Der Vorstand



THEO PAGEL
Vorstandsvorsitzender



CHRISTOPHER LANDSBERG
Vorstand



DATEN & FAKTEN 2014



VERBINDLICHKEITENSPIEGEL,
BILANZ, GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG SOWIE ENTWICKLUNG
DES ANLAGEVERMÖGENS



BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVA		
in EUR	2013	2014
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.019,48	8.269,48
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.631.201,06	15.409.713,14
2. Bauten auf fremden Grundstücken	13.467.476,89	13.309.549,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.807.563,41	1.816.453,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	279.863,91	351.569,70
	31.186.105,27	30.887.286,30
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	125.761,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	94.000,00
	31.329.124,75	31.115.317,44
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.286,86	66.889,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243.019,28	272.236,72
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	51.965,07
3. Forderungen gegen Gesellschafter	107.703,22	94.247,32
4. Sonstige Vermögensgegenstände	255.054,16	375.724,16
	605.776,66	794.173,27
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.051.538,36	362.840,71
	3.724.601,88	1.223.903,58
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	51.269,60	68.970,56
	35.104.996,23	32.408.191,58

ZUM 31. DEZEMBER 2014

PASSIVA		
in EUR	2013	2014
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	139.500,00	139.500,00
II. Kapitalrücklagen	51.927,69	51.927,69
III. Gewinnrücklagen	11.116.440,35	11.222.694,17
IV. Bilanzgewinn/Jahresfehlbetrag	49.927,87	56.325,94
	11.357.795,91	11.470.447,80
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS		
Sonderposten aus Zuwendung Dritter	0,00	288.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	878.977,87	967.691,00
2. Steuerrückstellungen	153.258,09	142.560,15
3. Sonstige Rückstellungen	466.549,64	680.866,83
	1.498.785,60	1.791.117,98
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.621.539,92	17.635.896,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	870.514,68	701.721,42
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.943,66	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	275.652,22	227.856,57
davon aus Steuern EUR 127.209,80 (i. Vj. EUR 135.058,21)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.747,45 (i. Vj. EUR 2.773,96)		
	18.773.650,48	18.565.474,31
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	3.474.764,24	293.151,49
	35.104.996,23	32.408.191,58

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2014

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in EUR	2013	2014
1. UMSATZERLÖSE	11.014.020,22	12.342.184,32
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	6.570.908,27	8.665.926,91
	17.584.928,49	21.008.111,23
3. MATERIALAUFWAND		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.596.864,69	-2.680.846,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-207.100,59	-213.030,22
	-2.803.965,28	-2.893.876,94
4. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	-5.892.866,51	-6.400.358,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 703.160,73 (i. Vj. EUR 650.897,52)	-1.810.508,08	-1.911.197,83
	-7.703.374,59	-8.311.556,12
5. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	-1.537.693,42	-1.539.450,63
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-4.496.213,27	-7.275.427,21
	-16.541.246,56	-20.020.310,90
	1.043.681,93	-987.800,33
7. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	959,14	3.505,21
8. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	-830.169,80	-794.426,97
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 92.885,49 (i. Vj. EUR 89.795,00)		
	-829.210,66	-790.921,76
9. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	214.471,27	196.878,57
10. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	-83.244,89	-72.360,00
11. SONSTIGE STEUERN	-31.370,63	-11.866,68
	-114.615,52	-84.226,68

in EUR	2013	2014
12. JAHRESÜBERSCHUSS	99.855,75	112.651,89
13. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN	49.927,88	56.325,95
14. BILANZGEWINN	49.927,87	56.325,94

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

ZUM 31. DEZEMBER 2014

in EUR	VERBINDLICHKEITENSPIEGEL Gesamtbetrag	ERWARTETE RESTLAUFZEITEN			Gegebene Sicherheiten	
		bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	17.635.896,32	1.031.569,70	2.335.894,67	14.268.431,95	17.316.896,32	Ausfallbürgschaft der Stadt Köln
im Vorjahr	17.621.539,92	485.643,60	2.250.344,09	14.885.552,23	17.302.539,92	
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	701.721,42	701.721,42				
im Vorjahr	870.514,68	870.514,68				
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	0,00	0,00				
im Vorjahr	5.943,66	5.943,66				
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	227.856,57	188.046,62	39.809,95			
im Vorjahr	275.652,22	242.537,43	33.114,79			
	18.565.474,31	1.921.337,74	2.375.704,62	14.268.431,95	17.316.896,32	
im Vorjahr	18.773.650,48	1.604.639,37	2.283.458,88	14.885.552,23	17.302.539,92	

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

ZUM 31. DEZEMBER 2014

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS in EUR	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	01.01.2014	Zugänge	Umbuchung	Kompensation*	Abgänge	31.12.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	Vorjahr
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	333.963,09	1.027,45	0,00	0,00	0,00	334.990,54	315.943,61	10.777,45	0,00	326.721,06	8.269,48	18.019,48
B. SACHANLAGEN												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21.881.053,19	3.466.400,83	-243.889,42	2.859.299,10	0,00	22.244.265,50	6.249.852,13	584.700,23	0,00	6.834.552,36	15.409.713,14	15.631.201,06
2. Bauten auf fremden Grundstücken	30.791.654,64	632.279,83	253.617,91	368.190,65	0,00	31.309.361,73	17.324.177,75	675.634,05	0,00	17.999.811,80	13.309.549,93	13.467.476,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.671.340,35	281.001,02	0,00	0,00	75.900,49	4.876.440,88	2.863.776,94	268.338,90	72.128,49	3.059.987,35	1.816.453,53	1.807.563,41
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	279.863,91	81.434,28	-9.728,49	0,00	0,00	351.569,70	0,00	0,00	0,00	0,00	351.569,70	279.863,91
	57.623.912,09	4.461.115,96	0,00	3.227.489,75	75.900,49	58.781.637,81	26.437.806,82	1.528.673,18	72.128,49	27.894.351,51	30.887.286,30	31.186.105,27
C. FINANZANLAGEN												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	43.761,66	0,00	43.000,00	0,00	125.761,66	0,00	0,00	0,00	0,00	125.761,66	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	94.000,00	0,00	0,00	0,00	94.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.000,00	0,00
	125.000,00	137.761,66	0,00	43.000,00	0,00	219.761,66	0,00	0,00	0,00	0,00	219.761,66	125.000,00
	58.082.875,18	4.599.905,07	0,00	3.270.489,75	75.900,49	59.336.390,01	26.753.750,43	1.539.450,63	72.128,49	28.221.072,57	31.115.317,44	31.329.124,75

* Kompensation ertragswirksam vereinnahmter Spenden und sonstiger Zuwendungen



AUSZUG AUS DEM ANHANG



FÜR DAS
BILANZJAHR 2014



AUSZUG AUS DEM ANHANG



A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN UND DEREN ÄNDERUNG

Der Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten nach der Satzung die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs.1 Nr. 2 HGB).

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014 ist aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Der Zoo erhält regelmäßig zweckgebundene Spenden und andere Zuwendungen, die ertragswirksam vereinnahmt wer-

den. Sofern die Zweckbindung auf die Anschaffung von Anlagevermögen des Zoos gerichtet ist, setzt der Zoo die verwendeten Spenden und anderen Zuwendungen von den Anschaffungskosten der betreffenden Anlagegegenstände ab. Im Anlagespiegel wird für diese Verminderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten eine gesonderte Spalte ausgewiesen. Zur Kompensation der Ertragsauswirkung der vereinnahmten zweckgebundenen Spenden und sonstigen Zuwendungen bildet der Zoo einen entsprechenden Aufwandsposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, der die oben dargestellten Absetzungen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten aufnimmt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens drei Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Gebäude werden überwiegend in 20 Jahren und längstens in 50 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in 3 bis 20 Jahren abgeschrieben. Dabei wird ausnahmslos die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungskosten bis EUR 150 im Jahr der Anschaffung als Aufwand erfasst. Vermögensgegenstände

zwischen EUR 150 und EUR 1.000 werden über fünf Jahre abgeschrieben und nach dieser Zeit als Abgang erfasst.

Beim beweglichen Sachanlagevermögen werden Zugänge pro rata temporis abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Im Geschäftsjahr war dies nicht erforderlich.

FINANZANLAGEN

Die Gesellschaft hält eine 100-prozentige Beteiligung an der Zoo Gastronomie GmbH, Köln. In 2003 wurde die Zoo Gastronomie GmbH, Köln, erworben und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Im Berichtsjahr ist die Gesellschaft mit weiterhin TEUR 125 an der Zoo Gastronomie GmbH, Köln, beteiligt.

Der Jahresabschluss der Zoo Gastronomie GmbH weist zum 31.12.2014 folgende Kennziffern auf:

JAHRESABSCHLUSS ZOO GASTRONOMIE		
in EUR	2013	2014
Stammkapital	25.000	25.000
Kapitalrücklage	100.000	100.000
Gewinnvortrag	780.000	794.000
Jahresüberschuss	14.000	17.000
BILANZSUMME	1.918.000	5.297.000

Mit Kaufvertrag vom 23.12.2013 wurden die GmbH-Anteile der Zoo-Service Gesellschaft der Freunde des Kölner Zoos erworben. Die Gesellschaft wurde in ZooShop GmbH umbenannt. Im Berichtsjahr hat die AG der ZooShop GmbH ein Betriebsmitteldarlehen von TEUR 150 gewährt. Aufgrund von Sondertilgungen valutiert die Ausleihung zum 31.12.2014 mit TEUR 94.

Der Jahresabschluss der ZooShop GmbH weist zum 31.12.2014 folgende Kennziffern auf

JAHRESABSCHLUSS ZOOSHOP		
in EUR	2013	2014
Stammkapital	26.000	26.000
Vj. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	13.000	-25.000
Vj. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-38.000	4.000
BILANZSUMME	74.000	177.000



DIE ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ZEIGT FOLGENDER EIGENKAPITALSPIEGEL:

EIGENKAPITALSPIEGEL						
in EUR	01.01.2014	Jahres- ergebnis	Verrechnung	teilweise Ergebnisverw.	Zuführung	31.12.2014
I. Gezeichnetes Kapital	139.500,00					139.500,00
II. Kapitalrücklage	51.927,69					51.927,69
III. Gewinnrücklage						
1. Gesetzliche Rücklage	27.609,76					27.609,76
2. Andere Gewinnrücklagen	11.088.830,59		49.927,87		56.325,95	11.195.084,41
IV. Bilanzgewinn	49.927,87	112.651,89	-49.927,87	-56.325,95	0,00	56.325,94
	11.357.795,91	112.651,89	0,00	-56.325,95	56.325,95	11.470.447,80

VORRÄTE

Die zum 31. Dezember 2014 durchgeführte Inventur des Futtermittelbestandes ergab einen Wert von TEUR 29 (i. Vj. TEUR 36). Die übrigen Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich im Wesentlichen aus Reinigungsmitteln, Heizmaterialien, Mittel zur Schädlingsbekämpfung und Berufskleidung zusammen. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Sie bestehen insgesamt in Höhe von TEUR 794 (i. Vj. TEUR 606), davon TEUR 290 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (i. Vj. TEUR 78). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Von den Forderungen sind TEUR 94 (i. Vj. TEUR 108) sonstige Forderungen gegen die Gesellschafter für die Bewirtschaftung der Parkplätze unterhalb der Zoobrücke. Außerdem sind TEUR 288 (i. Vj. TEUR 0) sonstige Forderungen gegen die Spar-

kasse KölnBonn aus einer vertraglich vereinbarten Kooperation enthalten, die über fünf Jahre ratierlich aufgelöst wird. Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Zoo Gastronomie GmbH und ZooShop GmbH) aus betriebsinternen Verrechnungen, insbesondere aus umsatzsteuerlicher Organschaft in Höhe von TEUR 52 (i. Vj. Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6).

KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Sie betragen zum 31.12.2014 TEUR 363 (i. Vj. TEUR 3.052). Der Rückgang zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem im Dezember 2013 ausgezahlten Sonderzuschuss zur Umsetzung des Bauprojektes Bauernhof durch die Stadt Köln in Höhe von TEUR 3.700.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital wird unverändert durch 4.500 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 31,00 repräsentiert.

Es befindet sich keine eigene Aktie im Bestand der Gesellschaft.

Die Stadt Köln besitzt zum Stichtag 3.965 (i. Vj. 3.965) von 4.500 nennwertlosen Stückaktien, mithin 88,11 Prozent des Grundkapitals.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 25.08.2014 wurde der hälftige Jahresüberschuss des Vorjahres den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Zudem stellen Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen ihrer Kompetenz nach § 58 Abs. 2 AktG die Hälfte des Jahresüberschusses 2014 in die gebundenen anderen Gewinnrücklagen ein.

SONDERPOSTEN

Für vertraglich vereinbarte Zuschussleistungen, die in der Zukunft liegen, wurde im Berichtsjahr ein Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen gebildet. Er beläuft sich zum 31.12.2014 auf TEUR 288 und betrifft die jährlichen Zuschusszahlungen der Sparkasse Köln-Bonn für die Finanzierung des Bauernhofs. Der Zuschuss wird bis 2018 jährlich in Höhe von TEUR 72 aufgelöst, in gleicher Weise wird der Sonderposten aufgelöst.

DIE SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN HABEN SICH WIE FOLGT ENTWICKELT:

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN					
in EUR	01.01.2014	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2014
Altersteilzeit Verrechnung	332.496,00	205.210,00	0,00	11.462,00	138.748,00
Verrechnung	-332.496,00	-193.748,00	0,00	0,00	-138.748,00
Überstundenvergütung	190.976,48	190.976,48	0,00	224.507,12	224.507,12
Urlaubsansprüche	125.090,16	125.090,16	0,00	133.321,85	133.321,85
Tantiemen	60.000,00	60.000,00	0,00	60.000,00	60.000,00
Abfindungsleistungen	0,00	0,00	0,00	85.000,00	85.000,00
Ausstehende Rechnungen	49.300,00	49.300,00	0,00	132.200,00	132.200,00
Jubiläen	27.683,00	1.184,00	0,00	1.995,00	28.494,00
Übrige	13.500,00	13.500,00	0,00	17.343,86	17.343,86
	466.549,64	451.512,64	0,00	665.829,83	680.866,83



VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Valutaverbindlichkeiten bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 17.636 (i. Vj. TEUR 17.622). Im Dezember des Berichtsjahres hat die Gesellschaft ihren zur Verfügung stehenden Rahmenkredit von TEUR 2.000 mit TEUR 500 in Anspruch genommen, um den zum Jahresende laufenden Verpflichtungen zu begegnen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten auf TEUR 293 (i. Vj. TEUR 3.475). Die Abweichung zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch den von Stadt Köln gezahlte Sonderzuschuss verursacht, der zum Berichtszeitpunkt des Vorjahres noch nicht ertragswirksam war.

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Aufgrund günstiger Wetterbedingungen und zahlreichen Neueröffnungen haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr weiterhin verbessert.

Der Bereich der sonstigen Erlöse betrifft im Wesentlichen die Einnahmen aus der Bollerwagenvermietung und die Erstattung der Systemgebühren durch die Firma Derticketservice.de GmbH & Co. KG. 2014 betragen die Umsatzerlöse TEUR 12.342 (i. Vj. TEUR 11.104).

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse der Stadt Köln zu den laufenden Betriebskosten von TEUR 3.526 (i. Vj. TEUR 3.522) und für Investitionen in Höhe von TEUR 138 (i. Vj. TEUR 138) ausgewiesen. Der im Vorjahr erhaltene Sonderzuschuss der Stadt Köln wurde im Berichtsjahr vollständig ertragswirksam vereinnahmt. Zudem konnten im Berichtsjahr von der Sparkasse KölnBonn ein Zuschuss über TEUR 72 ertragswirksam vereinnahmt werden. Die rechts oben stehende Tabelle führt nochmals die wichtigsten Positionen aus dem Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge auf:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2013	2014	Veränderung	Veränderung
Zuschuss Stadt Köln	3.522	3.526	4	0,1 %
Investitionskostenzuschuss	138	138	0	0,0 %
Zuwendungen Dritter (Erbenschaften etc.)	674	534	-140	-20,8 %
Sonderzuschuss für Bauprojekt Bauernhof	696	3.004	2.308	331,7 %
Miet- und Pächterträge	494	586	92	18,6 %
Foto- und Drehgenehmigungen	104	106	2	1,9 %
Periodenfremde Erträge	68	92	24	35,3 %
Sponsoring- und Kooperationsvereinbarungen	411	295	-116	-28,2 %
Übrige Erträge	464	385	-79	-17,0 %
	6.571	8.666	2.095	31,9 %

Die periodenfremden Erträge in Höhe von TEUR 92 (i. Vj. TEUR 68) setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen aus Versicherungsleistungen für den Scheunenbrand aus 2013 über TEUR 62, den Abrechnungseinnahmen aus Vorjahren über TEUR 24 und den Erlösen aus Anlagenabgängen zusammen.

MATERIALAUFWENDUNGEN

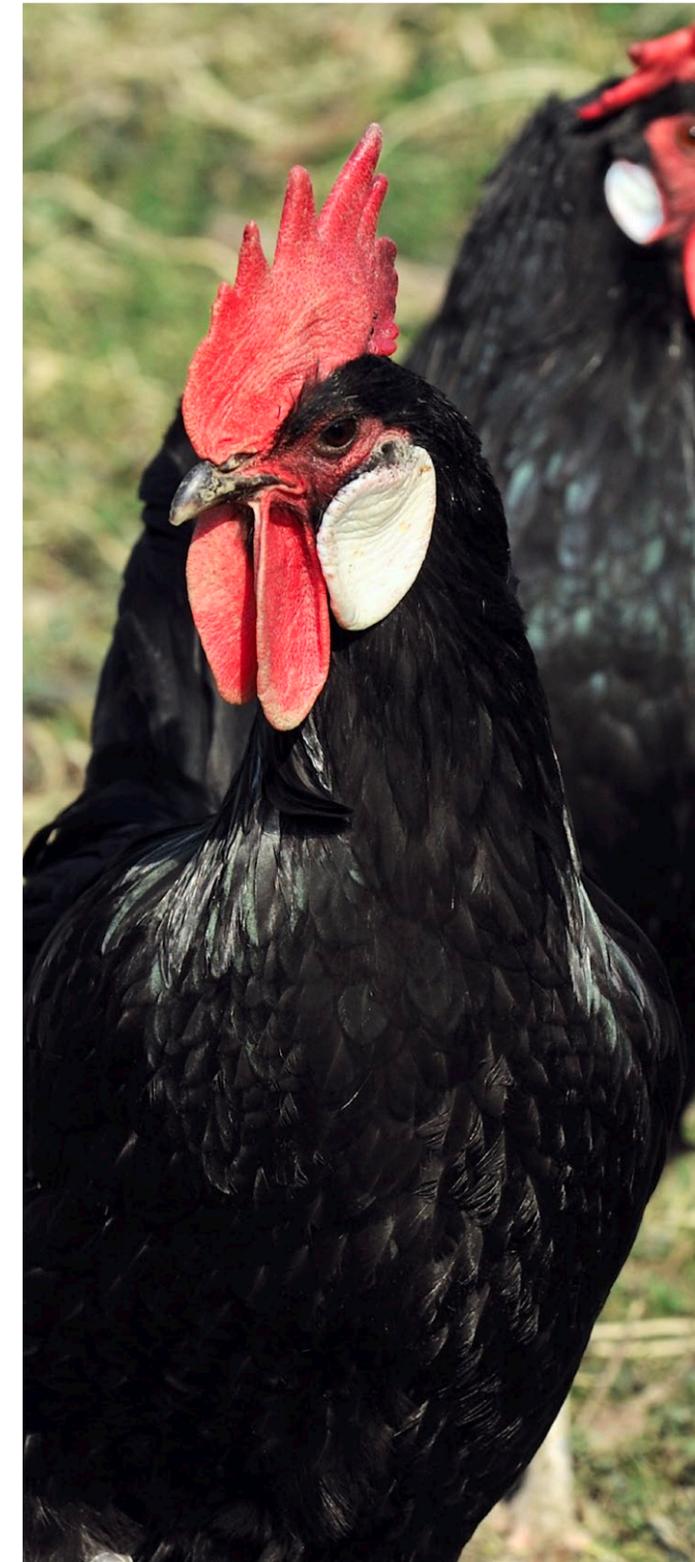
Die Materialaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

MATERIALAUFWENDUNGEN

in TEUR	2013	2014	Veränderung	Veränderung
Wasser	548	498	-50	-9,1 %
Futtermittel	659	651	-8	-1,2 %
Strom	674	731	57	8,5 %
Fernwärme	610	601	-9	-1,5 %
Sonstiges	106	200	94	88,7 %
Bezogene Leistungen				
Veranstaltungen	147	148	1	0,7 %
Ausstellungen etc.	3	0	-3	-100,0 %
Zoobegleiter	57	65	8	14,0 %
	2.804	2.894	90	3,2 %

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Posten setzt sich aus den Betriebsaufwendungen, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen zusammen. Sie belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 7.275 (i. Vj. TEUR 4.496).



In den Betriebsaufwendungen befinden sich vorwiegend Instandhaltungsleistungen durch eigene Mitarbeiter und Fremdfirmen und Reinigungs- und Entsorgungskosten sowie Aufwendungen für diverse Forschungs- und Förderprojekte. Für das Berichtsjahr wiesen die Betriebsaufwendungen einen Wert von TEUR 2.688 (i. Vj. TEUR 2.473) aus.

Die unten stehende Tabelle führt die wichtigsten Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nochmals auf:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN				
in TEUR	2013	2014	Veränderung	Veränderung
Aufwendungen zur Kompensation ertragswirksam vereinnahmter Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	706	3.270	2.564	363,2 %
Instandhaltungsaufwendungen inkl. Personal- und Arbeitssicherheit	1.089	1.126	37	3,4 %
Verwaltungsaufwendungen	628	670	42	6,7 %
Fremdleistung Kassierer und Wachdienst	519	553	34	6,6 %
Marketingkosten und Gebühren externer Kartenverkauf	555	641	86	15,5 %
Übrige Aufwendungen	864	1.009	145	16,8 %
Periodenfremde Aufwendungen	135	6	-129	-95,6 %
	4.496	7.275	2.779	61,8 %

Die Aufwendungen zur Kompensation ertragswirksam vereinnahmter Zuwendungen betreffen mit TEUR 3.004 den Sonderzuschuss der Stadt Köln und mit TEUR 266 Drittmittel.

Die Verwaltungsaufwendungen betreffen vor allem Versicherungsleistungen, Rechts- und sonstige Beratungskosten, Telefonkosten, EDV-Materialien, Reise- und Bewirtungsaufwendungen sowie Beiträge.

In den Vertriebsaufwendungen sind Marketingkosten und Gebühren für den externen Kartenverkauf enthalten.

Im Berichtsjahr betreffen die periodenfremden Aufwendungen im Wesentlichen die Aufwendungen Abrechnungen für periodenfremde Dienstleistungen des Vorjahres.

STEUERN VON EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich die Besteuerung der Gewinne aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (Pachteinnahmen der Tochtergesellschaften).



C. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die seit Dezember 2008 bei der Sparkasse KölnBonn bestehende Avalverbindlichkeit für die Stadt Köln für den Ausbau der Parkplätze Riehler Straße über TEUR 350 wurde nach Abschluss der Baumaßnahme in Höhe von TEUR 332,5 freigegeben. Die Avalverbindlichkeit besteht derzeit noch mit TEUR 17,5, um etwaige Gewährleistungsansprüche der Stadt Köln abzusichern. Das Risiko der Inanspruchnahme ist daher als gering anzusehen.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Sicherheit in Form einer Grundschuld für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Tochtergesellschaft Zoo Gastronomie GmbH in Höhe von TEUR 3.000 bestellt.

D. SONSTIGE ANGABEN

BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

BESCHÄFTIGTE		
	2013	2014
Angestellte	140	143
Auszubildende	13	13
	153	156

E. ORGANE

VORSTAND

- Herr Theodor Pagel, Zoologischer Vorstand (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Christopher Landsberg, kaufmännischer Vorstand

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich im Geschäftsjahr 2014 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Jürgen Roters, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Oberbürgermeister der Stadt Köln, Köln
- Herr Walter Grau, 1. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Pensionär, Köln
- Herr Peter Zwanzger, 2. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Arbeitnehmervertreter, Tierpfleger, Köln
- Frau Yvonne Gebauer, Mitglied des Landtages NRW, Geschäftsführerin, Köln (bis 10.11.2014)
- Herr Dr. Ralf Heinen, Mitglied des Rates der Stadt Köln, Lehrer, Köln
- Herr Rainer Kockerbeck, Mitglied des Rates der Stadt Köln, Lehrer, Köln (ab 10.11.2014)
- Frau Monika Möller, Mitglied des Rates der Stadt Köln, Lehrerin i. R., Köln
- Herr Klaus Pyszora, Arbeitnehmervertreter, Tierpfleger, Köln
- Frau Bettina Tull, Mitglied des Rates der Stadt Köln, Sachbearbeiterin für EDV und Öffentlichkeitsarbeit, Köln (bis 10.11.2014)
- Herr Dr. Ralf Unna, Mitglied des Rates der Stadt Köln, Tierarzt, Köln (ab 10.11.2014)
- Herr Murat Zengin, Arbeitnehmervertreter, Koch, Köln

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 keine Vergütung.

Köln, 10. April 2015

Der Vorstand

THEO PAGEL
Vorstandsvorsitzender, Kölner Zoo

CHRISTOPHER LANDSBERG
Vorstand, Kölner Zoo

BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Vorstand hat den Aufsichtsrat während der Berichtszeit regelmäßig über den Stand des Unternehmens sowie über die Geschäftsentwicklung und Vermögenslage unterrichtet. Die Geschäftsführung des Vorstands ist laufend überwacht und die jeweilige Lage der Gesellschaft eingehend erörtert und beraten worden.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 vorgelegte Jahresabschluss, der dazugehörige Lagebericht und der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sind durch die in der Hauptversammlung am 26. August 2014 bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „BDO AG“, Köln, geprüft worden. Die Prüfung hat nach dem abschließenden Ergebnis zu keinen Beanstandungen geführt. Der vom Abschlussprüfer erteilte Bestätigungsvermerk hat gem. § 313 Abs. 3 AktG folgenden Wortlaut (Auszug):

„... Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 einschließlich des Lageberichts, des „Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen“ gemäß § 312 AktG und des Jahresabschlusses überprüft und von den Berichten des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat stellt die Ordnungsmäßigkeit der vom Vorstand vorgelegten Berichte fest und schließt sich den Ergebnissen der Prüfung durch den Ab-

schlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Lagebericht und gegen dessen Erklärung am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 entwickelte sich wie folgt:

BILANZGEWINN	
in EUR	2014
Jahresüberschuss	112.651,89
Gewinnvortrag	0
Einstellung in die Gewinnrücklage	-56.325,95
Bilanzgewinn	56.325,94

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von EUR 56.325,94 in die Gewinnrücklage einzustellen.

Köln, 22. Juni 2014

JÜRGEN ROTERS
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ANMERKUNG ZUR JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG



Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde seitens des Abschlussprüfers BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses wird beim elektronischen Bundesanzeiger erfolgen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AG Zoologischer Garten Köln
Riehler Straße 173, 50735 Köln
Tel. +49 [0] 221 7785-100
Fax +49 [0] 221 7785-111
www.koelnerzoo.de

KREATION

fischerAppelt, relations GmbH, Köln

REDAKTION

AG Zoologischer Garten Köln
fischerAppelt, relations GmbH, Köln

BILDNACHWEIS

Rolf Schlosser

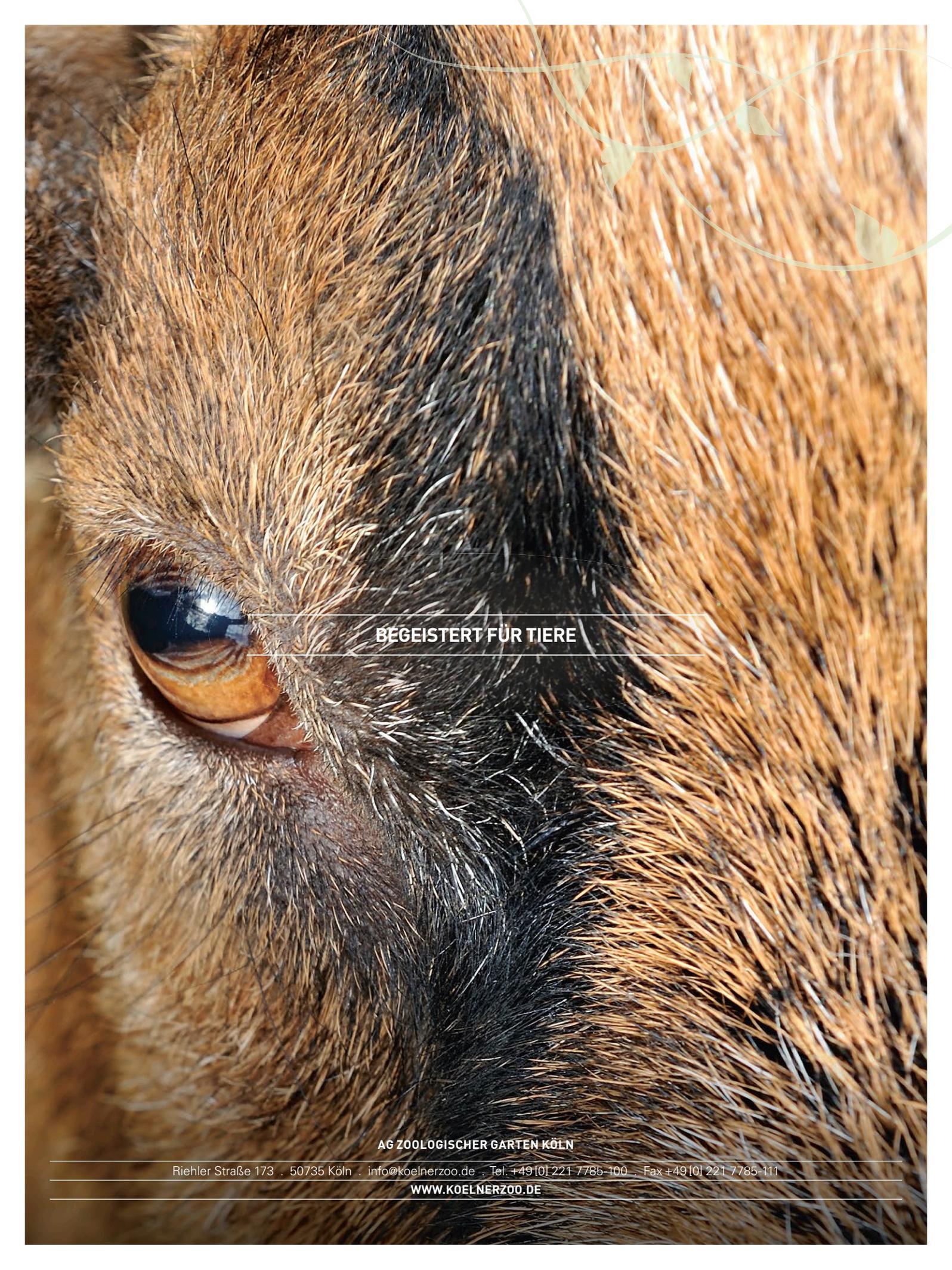
DRUCK

bonnprint.com GmbH, Bonn

PAPIER

Munken Lynx





BEGEISTERT FÜR TIERE

AG ZOOLOGISCHER GARTEN KÖLN

Riehler Straße 173 · 50735 Köln · info@koelnerzoo.de · Tel. +49[0] 221 7785-100 · Fax +49[0] 221 7785-111

WWW.KOELNERZOO.DE